

Altdorf | Ausstellung, Flohmarkt, Schallplattenbörse am 17. September

Infoveranstaltung rund um die Kreislaufwirtschaft

Am 17. September führt die Energie- und Umweltkommission Altdorf mit verschiedenen Partnern erstmals eine Informationsveranstaltung zum Thema «Kreislaufwirtschaft» durch. Die Veranstaltung findet von 8.00 bis 16.00 Uhr im Zeughaus-Parterre statt. Gleichzeitig wird auf dem Unterlehn der traditionelle Flohmarkt betrieben – neu ergänzt mit der Schallplattenbörse. Fürs leibliche Wohl und für musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Wanderausstellung

Produzieren, konsumieren, wegwerfen – diese Form des Wirtschaftens erweist sich als Einbahnstrasse. Wir leben deutlich über den Verhältnissen der Erde, denn das heutige Wirtschaftsmodell ist grösstenteils linear. Die Wanderausstellung, die von der Eos Entrepreneur, Stiftung für UnternehmerInnen, zur Verfügung gestellt wird, erklärt den Begriff der Kreislaufwirtschaft, zeigt die Idee der Kreislaufwirtschaft auf und wie wir uns als nachhaltige Gesellschaft entwickeln können. Eine Kreislaufwirtschaft basiert auf den Prinzipien, Abfälle und Umweltverschmutzung zu vermeiden, Produkte und Materialien in Gebrauch zu halten und natürliche Systeme zu regenerieren. Zwei Urner Unternehmen, die ihren Fokus auf Nachhaltigkeit, Klima-



Die Urner Unternehmen Basis 57 und Symberg GmbH stellen an der Infoveranstaltung «Kreislaufwirtschaft» ihr Geschäftsmodell vor. FOTO: ZVG

schutz und Regionalität richten, stellen ihr Geschäftsmodell im Zeughaus vor. Die Basis 57 aus Erstfeld produziert mittels ressourcenschonender Kreislaufanlagen den edlen Speisefisch Zander. Hierfür nutzt sie das warme und saubere Bergwasser,

das aufgrund der Neat kontrolliert aus dem Tunnel geführt wird. Der sogenannte «Gotthard-Zander» stammt zu 100 Prozent aus dem Kanton Uri – vom Ei bis zum Filet. Die Symberg GmbH will das nährstoffreiche Abwasser der Fischzucht

für die Kultivierung von Nahrungsmitteln nutzen. Das Ergebnis ist zum Beispiel ein gesunder Salatkopf und gereinigtes Wasser, das in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

«Indem wir alle nachhaltig konsumieren und Produkte so lange wie möglich nutzen, reparieren und teilen, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft», heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde Altdorf. «Nichts tun ist keine Alternative, denn dann bleibt alles, wie es ist.»

Flohmarkt und Schallplattenbörse

Der Bummel über den Altdorfer Flohmarkt wird immer beliebter. Er ist ein fröhlicher Treffpunkt und zugleich ein wichtiges Element, wenn es um die Weiterverwendung brauchbarer Produkte geht. Nebst dem Flohmarkt findet auch die Schallplattenbörse statt. An drei Marktständen werden die altbewährten Schallplatten, auch Vinylplatten genannt, zum Kauf angeboten. Sie prägten die Musikszene während Generationen und sind bis heute ein beliebtes Sammelobjekt geblieben. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich in der Kaffeestube im Zeughaus mit einem Kaffee oder einem kalten Getränk und einem Stück Kuchen zu verpflegen. (UW)

Erstfeld | Autorenlesung

Auf der Schiene durch Europa

Sein Grossvater war Weichensteller, sein Onkel Fahrdienstleiter und sein Cousin Lokführer. Kein Wunder, dass Jaroslav Rudiš leidenschaftlich Zug fährt. In seinem Buch «Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen» (Piper Verlag 2021) reist der tschechische Autor im Takt der Schienen durch ganz Europa: vom Gotthardtunnel bis Berlin und von Sizilien bis nach Lappland; im Nachtzug durch Polen und die Ukraine oder im Speisewagen von Hamburg nach Prag. Jaroslav Rudiš verwebt die Geschichte der Eisenbahn geschickt und unterhaltsam mit den Geschichten der Menschen, denen er begegnet. In der Lokremise Erstfeld wird der begnadete Erzähler auch erklären, was Krokodile und Brigitte Bardot mit Lokomotiven zu tun haben.

Die Lesung auf Einladung des Literaturhauses Zentralschweiz ist am Sonntag, 11. September, um 17.00 Uhr in der Lokremise Erstfeld. Das Gespräch mit dem Autor moderiert Anna Chudozilov. (UW)

Mehr Infos unter www.litz-z.ch.



Der Autor Jaroslav Rudiš liest in der Lokremise Erstfeld. FOTO: ZVG

Schattdorf | Dorffest

Stand der CVP erfreute Kinder

Nach der ersten Woche zurück in der Schule, erwartete die Kinder wie auch die Erwachsenen das sehr beliebte Dorffest in Schattdorf. Die CVP – Die Mitte Schattdorf war in diesem Jahr das erste Mal auch mit einem Stand vertreten. Die Ortspartei wollte etwas für die Kinder anbieten und hat sich für das ganz altbekannte Zapfenfischen entschieden. Man war sich vorgängig bewusst, dass es in der heutigen Zeit nicht einfach werden wird, die Kinder zu begeistern, ohne ein interaktives Highlight anzubieten. Der Vorstand der Ortspartei, der den Stand betrieben hat, wurde jedoch positiv überrascht von zahlreichen Kindern, die sich für dieses Spiel begeistern konnten und viel Geduld und Ehrgeiz zeigten. Die meisten Kinder besuchten den Stand sogar mehrmals und versuchten, der beste Zapfenfischer oder die beste Zapfenfischerin des Tages zu werden. Rückblickend war es ein toller Tag mit vielen grossartigen Kindern mit leuchtenden Augen. Es freut die Ortspartei, dass sie etwas beitragen konnte für ein besonderes Erlebnis am Dorffest in Schattdorf. (e)



Das Zapfenfischen stiess auf grosses Interesse. FOTO: ZVG

Mobilitätskurs | Für ältere Verkehrsteilnehmende

«Sicher und clever unterwegs»

«Sicher und clever unterwegs», so lautet das Motto des Mobilitätskurses «mobil sein & bleiben», welcher durch die VCS-Sektion Uri organisiert wird. Einfache Handlungen, wie das Lösen eines Billetts oder das Auswählen von Zugverbindungen, können gerade für ältere Personen eine grosse Herausforderung darstellen. Mit einem halbtägigen kostenlosen Kurs bietet der VCS Uri gemeinsam mit Pro Senectute Unterstützung an Experten der SBB, der Auto AG Uri sowie der Kantonspolizei erklären, wie Selbstständigkeit und Lebensqualität auch ohne Auto erhalten bleiben.

Ein Billettautomat kann für ältere Menschen eine Herausforderung darstellen. Die Orientierung im öffentlichen Verkehr ist oft schwierig, besonders wenn ein Zug ausfällt oder auf einem anderen Gleis als erwartet abfährt. Das kann zu grosser Verunsicherung führen, da viele Schalter an Bahnhöfen heutzutage nicht mehr besetzt sind und die Reisenden entweder auf die SBB-App oder den Billettautomaten angewiesen sind. Wer digital nicht versiert ist, steht schnell verloren da. Auch bewegen sich ältere Leute anders als junge, und viele hören oder sehen weniger gut. Um die Hemmschwelle zur Benützung des öffentlichen Verkehrs zu senken, lädt der VCS Uri zum Mobilitätskurs für Senioren ein.

Es braucht Praxis

Der Kurs dauert einen halben Tag. Im Zentrum steht die praktische Schulung an den Billettautomaten.

Weiterhin lernen die Seniorinnen und Senioren das nationale und lokale ÖV-Angebot kennen und erhalten praktische Tipps vom Gepäcktransport bis hin zu Sparmöglichkeiten beim Billettkauf. Ein weiterer Aspekt, der thematisiert wird, ist die Verkehrssicherheit. Dabei geht es um die spezifischen Herausforderungen im Alter wie längere Reaktionszeiten, aber auch um neue Strassenverkehrsregeln. Diese Schulung erfolgt durch die Polizei. Ein Angebot, das Sinn ergibt. Ältere Menschen sind nämlich am häufigsten zu Fuss unterwegs – über 90 Prozent täglich. Dank der Unterstützung von verschiedenen Partnern kann der Kurs gratis angeboten werden. Anmeldungen nimmt Pro Senectute Uri entgegen. Der Mobilitätskurs «mobil sein & bleiben» findet in Altdorf statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Das Tragen von wetterfester Kleidung wird empfohlen. (e)

Kurstermin: Dienstag, 27. September, 13.30 bis 17.00 Uhr. – Anmeldung: Pro Senectute Uri, Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf, Telefon 041 870 42 12; www.ur.prosenectute.ch; info@ur.prosenectute.ch.



Beim Mobilitätskurs steht die praktische Schulung an den Billettautomaten im Zentrum. FOTO: ZVG



Eine Gruppe von Jugendlichen «putzte» am Clean-up-Day Flüelen. FOTO: ZVG

Flüelen | Jugendliche sammeln Abfall

Von Zigarettenstummeln über eine tote Möwe bis zum Autoschlüssel

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Flüelen trafen sich am Freitag, 26. August, zu einem besonderen Tag, dem Clean-up-Day. Eigentlich wäre dieser eine Woche vorher geplant gewesen, aber das lausige Wetter machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Also starteten sie eine Woche später um 8.00 Uhr mit einer Ansprache von Gemeinderat Andi Feubli, der auf die persönliche Verantwortung jeder Person aufmerksam machte, möglichst wenig Abfall zu produzieren und diesen sachgerecht zu entsorgen.

Danach wurden die drei Klassen eingekleidet mit Leuchtwesten und Handschuhen. Ausserdem bekamen alle ein «Lunchsäckli» zur Stärkung. Danach ging jede Klasse in ein anderes Gebiet der Gemeinde. Die 1. Oberstufe kümmerte sich um den Bereich beim Sportplatz. Dort wurde einig gefunden. Das

«Highlight» war ein Autoschlüssel, leider ohne zugehöriges Vehikel. Die 2. Oberstufe hielt sich beim Gruonbach auf. Vor allem der kleine Plastikabfall gab dort viel zu tun. Spass machte, das grosse Schwemmholz aus dem See zu holen. Die 3. Oberstufe «putzte» das Gebiet um die Kneipanlage und beim Seebistro. Neben zahlreichen Verpackungspapieren, einer toten Möwe und Red-Bull-Dosen (die leider nicht wegfliegen ...) gaben die vielen Zigarettenstummel zu reden. Diese fand man fast überall, garniert mit Snus. Um 14.00 Uhr trafen sich alle Klassen wieder zu einem gemeinsamen Abschluss. Gestärkt durch die vielen positiven Feedbacks, die man spontan von Passantinnen und Passanten bekommen hat, endete dieser tolle Tag mit dem Wissen, etwas Gutes für die Umwelt und die schöne Gemeinde gemacht zu haben. (e)